



Frankfurt und Offenbach führen junge Menschen höchst unterschiedlicher kultureller wie religiöser Prägung zusammen. Dank der Migration ihrer Eltern sind etliche hier Studierende davon betroffen. Sie müssen die schwierige Balance finden zwischen dem Wertgefüge ihrer Eltern und ihrer eigenen, stärker deutsch geprägten Kultur. Als Folge internationaler akademischer Austauschprogramme sowie mancher Vorzüge eines Studiums in Deutschland überhaupt gibt es allerdings recht zahlreiche Studierende, die friedlich miteinander leben und ihre künstlerische Entwicklung an der HfG (Of), der Städelschule (Ffm), der HfMDK (Ffm) oder am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Gießen) verfolgen – für sie bietet sich hier eine explorative kulturelle Rahmensituation, die Verständnis und Verständigung von Menschen unterschiedlicher religiöser Herkunft nach wie vor ermöglicht.

Die Installation wird sich auf religiöse Entwicklungen im Zuge dieses Prozesses multi-kultureller Integration konzentrieren. In einer Zeit, da Religion unterschiedliche Kulturen eher davon abbringt, einander zu verstehen, ist es das Ziel dieser Installation, den Dialog zwischen Studierenden unterschiedlichster Herkunft zu zeigen – Studierenden, die trotz diverser religiöser Prägung das harmonische Miteinander bevorzugen.